

## Neustädter Kita öffnet länger

***Im Knirpsenland können Kinder bis 18.30 Uhr betreut werden. Der ASB als Träger macht damit nicht nur Eltern Freude.***

Von Katarina Lange

Wenn es auf Arbeit mal wieder länger geht und gerade keine Oma oder Opa zur Stelle ist – dann hatten Eltern von Kindergartenkindern bisher ein Problem. Denn wer holt den Nachwuchs pünktlich aus der Kita ab? Um berufstätigen und vor allem alleinerziehenden Eltern entgegen zu kommen, hat die Kindertagesstätte Knirpsenland in Neustadt zum Jahreswechsel an ihren Öffnungszeiten gedreht. In der ASB-Kita können die Kinder seit Januar länger betreut werden. Bislang mussten die Krippen- und Kindergartenkinder bis 16.30 Uhr abgeholt werden. Diese Frist wurde jetzt bis 18.30 Uhr verlängert.



Heiko Weber hat Sohn Henrik (6) am späten Nachmittag aus der Kita Knirpsenland in Neustadt abgeholt. Doch nicht alle Eltern können das möglich machen. Grund dafür ist meist die Arbeit. Deshalb hat der ASB reagiert und die Öffnungszeiten den Wünschen der Eltern angepasst. Foto: Dirk Zschiedrich

„Die Initiative ging mit von den Eltern aus“, erklärt Leiterin Angela Bosse. In Umfragen hatten sie sich immer wieder dafür ausgesprochen, die Öffnungszeiten zu verlängern. „Im Einzelfall haben wir auch schon Ausnahmen gemacht“, sagt die Erzieherin. Nun sei der Zeitpunkt gekommen, um den Service für alle anzubieten. Das Knirpsenland beteiligt sich mit dieser Initiative an dem sächsischen Modellprojekt „Flexible und längere Öffnungszeiten“, das seit genau zwei Jahren läuft. Ende letzten Jahres kündigte das Kultusministerium an, weitere Fördermittel bereitzustellen. Für die Neustädter Kita war das die Chance. Die Einrichtung schickte eine Bewerbung ab und erhielt den Zuschlag. Seit Januar können nun die längeren Öffnungszeiten angeboten werden.

### ***Kinder haben Erzieher für sich allein***

Bisher gäbe es drei Eltern, deren Kinder aus beruflichen Gründen länger betreut werden müssten. Täglich sei das jedoch nicht notwendig. „Die Eltern sprechen die Termine langfristig mit uns ab, damit wir die Betreuung planen können“, sagt Angela Bosse. Die Eltern, die auf das neue Angebot zurückgreifen, seien in der Gastronomie oder im Einzelhandel tätig. Schichtarbeit ist in diesen Branchen üblich. Oft gäbe es auch keine Großeltern oder andere Verwandte, die die Kinder zeitiger abholen könnten. „Die Eltern sind mit der neuen Lösung absolut zufrieden“, sagt die Kita-Leiterin. Und auch den Kindern gehe es gut. Ein Junge sei froh, die Kita abends für sich ganz alleine zu haben. Vor allem das ganze Spielzeug. Und die Ruhe. Er genießt auch die Aufmerksamkeit der Erzieherin. „Denn er hat sie dann ganz für sich alleine“, sagt Angela Bosse. Ihr ist es aber wichtig, dass die Kinder dennoch nicht länger als neun Stunden in der Kita

betreut werden. Die Eltern, die die längeren Öffnungszeiten nutzen, würden die Kinder dann entsprechend später bringen.

Das Knirpsenland ist damit schon die zweite Kita in Trägerschaft des ASB in Neustadt, die eine Abendbetreuung anbietet. Vorreiter war das Kinderhaus Pfiffikus. Seit März 2012 beteiligt sich diese Einrichtung an dem sächsischen Modellprojekt. Aufgrund der guten Erfahrungen zog nun das Knirpsenland nach. „Mit unserem Angebot möchten wir konkret Familien ansprechen, wo beide Elternteile oder Alleinerziehende nachweislich berufstätig sind, um auch dem Gedanken der familienergänzenden Bildungs- und Erziehungsarbeit gerecht zu werden“, erklärt ASB-Geschäftsführer Alexander Penther. Vor allem Eltern, die im Hotel- und Gastrogewerbe beschäftigt sind und in Schichten arbeiten müssen, will man auf diese Weise entgegenkommen. Auch Mamas und Papas, die einen längeren Arbeitsweg haben, werde dadurch geholfen. „Eltern können sich auf dem Arbeitsplatz flexibler aufstellen“, ergänzt Penther. Das Projekt läuft vorerst bis Ende des Jahres. Dann endet der Förderzeitraum. Der ASB hofft aber, das Modell langfristig sichern zu können.

Eine Arbeitsgruppe im Landratsamt beschäftigt sich seit Längerem mit neuen Ansätzen für eine flexible Kinderbetreuung. Demnach sind rund 3.000 Arbeitskräfte in der Sächsischen Schweiz in der Hotel- und Gaststättenbranche tätig. Eine Befragung ergab, dass viele Mitarbeiter beweglichere Lösungen suchen. Vor allem abends bis 18, 19 oder 20 Uhr sei Bedarf nach Kinderbetreuung da, zeigt die Umfrage.